



3 Fragen – 3 Antworten

mit Prof. Dr. Lucia Reisch

Professorin an der Copenhagen Business School, Gastprofessorin an der Zeppelin Universität Friedrichshafen*,
Ratsmitglied seit 2010

Mit welcher Motivation arbeiten Sie im Rat mit?

Es gibt eigentlich keine sinnvollere Beschäftigung als die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit – für meine Kinder und die Kinder dieser Welt. Noch ist Zeit umzusteuern, aber nicht mehr sehr viel.

Wie sehen Sie die Nachhaltigkeitspolitik: Wo gibt es Fortschritte – oder dreht sich die Sache im Kreis?

2015 war (endlich) ein Jahr der echten Fortschritte in der Politik: COP21, G7 in Elmau, die SDG-Ziele – nun geht es an die Umsetzung und an das Gewinnen von mehr und wichtigen Akteuren. Die Flüchtlingskrise hat die Folgen der Globalisierung in unser wohlhabendes Land gebracht; die Menschen beginnen zu verstehen, dass wir uns nicht abschotten können und aktiv nach Lösungen suchen müssen – ein guter Zeitpunkt für Zukunftsthemen und Verteilungsfragen (und nachhaltige Entwicklung ist beides).

Was wünschen Sie sich vom Nachhaltigkeitsrat in Zukunft?

Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit, die ein solcher ehrenamtlich agierender Rat in den letzten Jahren geliefert hat – die Qualität stimmt, die Themen sind breit, der Rat arbeitet mit einer zunehmend breiten Koalition von gesellschaftlichen Akteuren zusammen (Städte, Jugendliche, Unternehmen, Medien etc.). Natürlich wünscht man sich (immer) mehr Einfluss auf konkrete politische Entscheidungen; mehr Breitenwirkung der Arbeit, mehr Wahrnehmung in den Medien.

* Titel zur Zeit der Berufung